

WIR PRÜFEN DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE LANDWIRTSCHAFT



So läuft eine landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse ab

Bundesstraßenprojekte benötigen häufig Flächen, die bislang ausschließlich land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden.

Um die genauen Auswirkungen der gewählten Trasse sowie der dazugehörigen Kompensationsmaßnahmen zu erarbeiten, wurde bei der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen eine landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse in Auftrag gegeben.

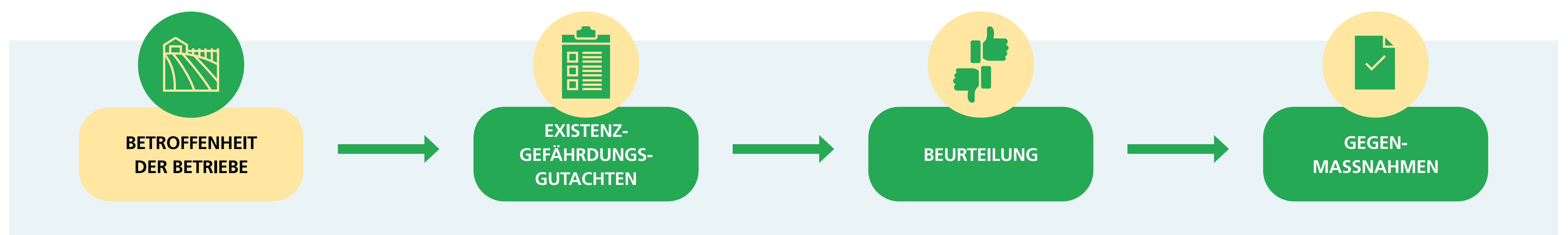
Eine Grundlage bildeten dabei auch die zuvor erstellten landwirtschaftlichen Fachbeiträge sowie der Fachbeitrag zur Be- und Entwässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Insgesamt wurden 34 landwirtschaftliche Betriebe befragt und entsprechende Daten erhoben. Der Untersuchungsraum umfasste dabei ca. 1.750 ha landwirtschaftliche Nutzfläche.

Die Analyse untersucht die Auswirkungen des Ausbaus auf die landwirtschaftlichen Betriebe nach festgelegten Kriterien. Beispielsweise wie stark die Flächen beeinträchtigt werden, ob Hofflächen durchschnitten oder die Erschließung erschwert wird.

Nach fachlicher Einschätzung der Landwirtschaftskammer kann von diesen Vorgaben allerdings auch abgewichen werden.

Die Ergebnisse, die den Grad der Betroffenheit beschreiben, werden auf einer Skala von „sehr gering“ bis „sehr stark“ aufgeführt. Bei Betrieben, deren Betroffenheit mit „stark“ oder „sehr stark“ bewertet wurde, prüft die NLStBV, ob ein Existenzgefährdungsgutachten angefertigt werden muss. Damit können dann die konkreten Auswirkungen auf den jeweiligen Betrieb beurteilt und eventuelle Gegenmaßnahmen geprüft und empfohlen werden.



Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich gern an unsere Experten hier vor Ort, schreiben Sie uns eine E-Mail an poststelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de oder rufen Sie uns an: 04131/8305-0

